

Klassenarbeit WK Lernzettel

Themen

- Rechts- und Geschäftsfähigkeit
- Rechtsgeschäfte abschließen
- Arten von Rechtsgeschäften
- Anfechtbarkeit / Nichtigkeit
- Kaufvertrag abschließen
- Besitz & Eigentum

Rechts- und Geschäftsfähigkeit

Rechtsfähigkeit

Rechtsfähigkeit ist die Fähigkeit von Personen, Träger von Rechten und Pflichten sein zu können.

Rechtsfähig sind **natürliche Personen** und **juristische Personen**.

Natürliche Personen sind alle Menschen.

Juristische Personen sind "künstliche" Personen, denen der Staat die Eigenschaft von Personen kraft Gesetzes verliehen hat. (Bsp: GmbH, Vereine, Handwerkskammer, ...)

Geschäftsfähigkeit

Wer geschäftsfähig ist, kann Rechtsgeschäfte juristisch wirksam abschließen.

Geschäftsunfähigkeit

- Kinder < 7 Jahren
- Menschen mit starker Behinderung oder krankhaften Störungen

Beschränkte Geschäftsfähigkeit

- 7 Jahre < Kinder < 18 Jahren
- nur mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters (Eltern)
- Zustimmung im Vorraus = Einwilligung
- Zustimmung im Nachhinein = Genehmigung

Unbeschränkte Geschäftsfähigkeit

- Personen über 18 Jahre

Einseitige und Zweiseitige Rechtsgeschäfte

Wenn man Rechtsgeschäfte abschließen möchte, dann muss man seinen Willen erklären.

Willenserklärungen sind Äußerungen (Handlungen) einer Person, die mit der Absicht vorgenommen werden, eine rechtliche Wirkung herbeizuführen

Begriff Rechtsgeschäfte

Rechtsgeschäfte kommen durch Willenserklärungen zustande.

Einseitige Rechtsgeschäfte

- benötigen nur eine Willenserklärung

Nicht empfangsbedürftig:

- sind rechtswirksam sobald die Willenserklärung abgegeben wird (Testament)

Empfangsbedürftig:

- erst wirksam, wenn die Willenserklärung beim Empfänger zugegangen ist (Kündigung)

Zweiseitige Rechtsgeschäfte

- benötigen zwei übereinstimmende Willenserklärungen
- bezeichnet man auch als Verträge

einseitig verpflichtender Vertrag:

- nur ein Vertragspartner ist zur Leistung verpflichtet (Schenkungsvertrag)

zweiseitig verpflichtender Vertrag:

- beide Vertragspartner sind zur Leistung verpflichtet (Arbeitsvertrag, Kaufvertrag)

Formfreiheit

Formfreiheit bedeutet, dass die Rechtsgeschäfte in jeder möglichen Form abgeschlossen werden können.

unmittelbare Handlungen:

mündlich, telefonisch, schriftlich

schlüssige Handlungen:

Einsteigen in den Bus, Münzeinwurf am Automaten, Kopfnicken bei einem Angebot, Hand heben bei einer Auktion

ausnahmsweise Schweigen

als Zustimmung wenn dies vertraglich vereinbart war

Formzwang / Formvorschriften

1. Schriftform
2. Elektronische Form
3. Textform
4. Öffentliche Beglaubigung
5. Notarielle Beurkundung

Rechtsgeschäfte, die nicht in der vom Gesetz vorgeschriebenen Form erfolgt sind, sind grundsätzlich nichtig.

Anfechtbare Rechtsgeschäfte

Die Anfechtung ist eine Willenserklärung, die darauf abzielt, ein Rechtsgeschäft rückwirkend für ungültig zu erklären

Anfechtbare Rechtsgeschäfte sind bis zu der erklärten Anfechtung voll rechtswirksam (gültig).

Anfechtbare Rechtsgeschäfte:

- durch Irrtum in der Erklärungshandlung oder falsche Übermittlung
- durch Täuschung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen
- durch widerrechtliche Drohung

Nichtige Rechtsgeschäfte

Rechtsgeschäfte, die nach dem Gesetz ungültig sind, gelten als von Anfang an nichtig.

folgende Mängel führen dazu:

- Mangel in der Geschäftsfähigkeit
- Mangel im rechtsgeschäftlichen Willen (Scheingeschäfte/Scherzgeschäfte)
- Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot (Alkohol an Minderjährige)
- Verstoß gegen Formvorschriften

Kaufvertrag abschließen

Der Kaufvertrag kommt durch übereinstimmende Willenserklärungen von Käufer und Verkäufer zustande.

Die Willenserklärung des Käufers bezeichnet man als Antrag, die des Verkäufers als Annahme.

Begriff Verbrauchsgüterkaufvertrag

Der Verbrauchsgüterkaufvertrag ist ein Kaufvertrag, bei dem ein Verbraucher von einem Unternehmer eine bewegliche Sache kauft.

vier Merkmale:

1. Kaufvertrag muss vorliegen
2. Verbraucher muss der Käufer sein
3. Unternehmer muss der Verkäufer sein
4. Kaufgegenstand muss eine bewegliche Sache sein

Rechte und Pflichten bei einem Kaufvertrag

Pflichten des Verkäufers:

- das Produkt muss mängelfrei und fristgemäß übergeben werden
- das Eigentum an der Kaufsache muss auf den Käufer übertragen werden

Pflichten des Käufers:

- die bestellte Sache muss abgenommen werden
- die ordnungsgemäß gelieferte Sache muss vereinbarungsgemäß bezahlt werden

Besitz & Eigentum

Besitz

Besitz ist die tatsächliche Gewalt über eine Sache

(Wer hat die Sache?)

Eigentum

Eigentum ist die rechtliche Verfügungsgewalt einer Person über Sachen

(Wem gehört die Sache?)

Gutgläubiger Eigentumserwerb

- Konnte ein Erwerber nicht wissen, dass sich der erworbene Gegenstand nicht im Eigentum des Verkäufers befand, wird er Eigentümer.
- dies ist nicht möglich bei gestohlenen oder verlorenen Gegenständen

Eigentumsvorbehalt

Der Eigentumsvorbehalt ist eine zusätzliche Vereinbarung beim Abschluss eines Kaufvertrags, wonach der Käufer mit der Übergabe der Kaufsache zunächst nur unmittelbarer Besitzer, nicht aber Eigentümer werden soll.

Ein Eigentumsvorbehalt kann nur beim Kauf beweglicher Sachen vereinbart werden.

Der Eigentumsvorbehalt erlischt, wenn die Ware:

- vom Käufer bezahlt wird
- verarbeitet wird
- der Verkäufer vom Kaufvertrag zurücktritt und die Kaufsache zurückverlangt
- an einen gutgläubigen Dritten veräußert wird